

an die Kämme der Alpen. Er hat zwei Herzogtümer: Sachsen und Bayern.

b) Über die Elbe ist er vorgedrungen mit seinen Scharen. Die Slaven hat er besiegt und vertrieben.

Da liegt Schwerin in Trümmern, die Stadt am See, die Burg ist gebrochen, die Dörfer ringsum verbrannt, die Felder zerstört, die Menschen geflohen. Ein Heiligtum (Götzenbild) liegt in Asche.

2. AUFBAU.

Heinrich der Löwe sitzt in seinem Schlosse in Braunschweig.

I.

a) Aufforderung.

α) „Ihr Mannen habt mit eurem Mute und mit eurem Blute das Land der Slaven erobert. Jedem von euch will ich ein Stück zu Lehen geben. Laßt Häuser aufbauen, laßt das Land urbar machen und laßt den Bauern und den Bürgern Freiheit. Sie sollen sich selbst verwalten und richten, wie es in alter Zeit war. Schwört mir darauf den Lehnseid! Ihr seid meine Beamten und Krieger.

β) Und ihr geistlichen Herren sollt mir auch den Lehnseid schwören. Predigt den Bewohnern, wo sie slavisch sind, slavisch, wo sie deutsch sind, deutsch! Ich werde euch genauer sagen, wo ihr Kirchen, wo ihr Bistümer errichten sollt.

Von jedem Pfluge sollte der slavische Bauer 3 Scheffel Weizen geben als Zins, der deutsche soll den Zehnten geben.“

„Aber wer soll die Häuser aufbauen und das Land urbar machen? Wie sollen wir predigen?“

„Hört! Die Boten, die nach Westfalen bestimmt sind, sollen kommen!“